



Die Website des Quartiervereins

www.wesemlin.ch

wurde aufgepeppt und neu gestaltet. Stefan Egli, Quartierbewohner und beruflich im EDV-Bereich tätig, erbrachte diese Leistung unentgeltlich. Herzlichen Dank für das gelungene Werk.

Ich wünsche Ihnen sonnige und belebende Frühlingstage.

Peter Schumacher
Präsident des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden

Die Zukunft dreier Mammutbäume ist ungewiss

Mit der Sanierung des Felsbergschulhauses geht es endlich vorwärts. Im Dezember hat das Stadtparlament einen Projektierungskredit für das Wettbewerbsverfahren gesprochen. Doch bereits gibt es Ungemach. Ein Artikel in der Neuen Luzerner Zeitung unter dem Titel „Die Stadt fällt drei Mammutbäume“ liess die Quartierbevölkerung aufhorchen. Auf Initiative von Claudia und Christoph Merlo wurden Unterschriften zum Schutz der Bäume gesammelt. Sie fordern, dass der Ersatzbau an der Felsbergstrasse 18 – dort ist eine Turnhalle vorgesehen – so geplant wird, dass die Bäume erhalten werden können. Über 100 Quartierbewohnerinnen und Bewohner unterstützen dieses Anliegen.

Ein schwieriger Spagat

Dass die Bäume gefährdet sind, bestätigt Beat Heynen, zuständiger Projektleiter bei der Stadt, aufgrund des heutigen Kenntnisstandes. „Die Sanierung des Felsbergschulhauses ist ein schwieriger Spagat.“ Denkmalpflege, Schule sowie die Politik stellen unterschiedliche Anforderungen, die im Projekt berücksichtigt werden müssen. Der Entscheid, die Schulanlage zu sanieren und nicht neu zu bauen, erfordere einen zusätzlichen Bau, sagt Beat Heynen. Neue Unterrichtsformen verlangen andere Schulräume wie vor 60 Jahren, als das Schulhaus gebaut wurde. Und

darum brauche es ein zusätzliches Gebäude. An der Felsbergstrasse 18, da wo heute der Kindergarten untergebracht ist, soll eine Turnhalle entstehen. Und dieser Bau berührt den Lebensraum der Bäume.

Hoffen auf den Wettbewerb

Zurzeit wird der Wettbewerb für die Schulhaussanierung vorbereitet. Weil die Sanierung sensibel ist, wurde dem Wettbewerb ein Präqualifikationsverfahren vorangestellt. Dieses enthält klare Auflagen und Kriterien, welche die Architekturbüros zu berücksichtigen und einzuhalten haben. Denkmalschutz, Schulbetrieb, Baumschutz sind dazu einige Stichworte. Erst anschliessend werden ausgewählte Büros zum Wettbewerb eingeladen. Über das Siegerprojekt soll im November entschieden werden. Beat Heynen schliesst nicht aus, dass der Wettbewerb Lösungen hervorbringt, welche die Bäume stehen lassen könnten. Und die Unterschriften aus dem Quartier? Diese seien weitergeleitet worden und würden ernst genommen. Die Stadt wolle eine für den Park schonungsvolle Lösung, versichert Heynen. Aus diesem Grund habe sie bereits im Vorfeld ein unabhängiges gartendenkmalpflegerisches Gutachten erstellen lassen.

Barbara Stöckli

Aus dem Vorstand

Treffen mit dem neuen Stadtingenieur

Der Präsident des Quartiervereins hat den neu gewählten Stadtingenieur, dipl. Ing ETH Martin Bürgi zu einem Quartier-Rundgang eingeladen. Gemeinsam mit dem Leiter der Verkehrskommission, Pedro Vescoli, haben wir die Verkehrssituation vor Ort besichtigt und pendente Probleme und Fragen besprochen. Wir sind interessiert an einem regelmässigen Austausch mit den zuständigen Stadtbehörden, bei welchem auch die Vorschläge des Vorstandes und der Verkehrskommission geprüft und wenn möglich umgesetzt werden.

Postautohalt Gärtnerstrasse aufgehoben

Die Postautohaltestelle Gärtnerstrasse (an der Dreilindenstrasse) wurde auf letzten Fahrplanwechsel hin aufgehoben. Der Quartierverein wurde vorgängig weder informiert noch um eine Stellungnahme angefragt. Die Meinungen der Anwohner sind offenbar kontrovers. Einige verlangten die Aufhebung, da am Berg anfahrende Postautos viel Lärm verursachen; andere schätzen den Halt des Postautos, vor allem auch wegen der nahen Montessori-Schule und dem Betagtenzentrum Dreilinden. Eine Gruppe von Anwohnern hat bei der Postauto Schweiz AG die Wiederbedienung der Haltestelle Gärtnerstrasse beantragt.

Dachverband der Quartiervereine

Die städtischen (inklusive Littauer) Quartiervereine sind in einem Dachverband zusammengefasst. Das Präsidium führt Hugo Stadelmann. An der Delegiertenversammlung vom 19.1.2010 betonten die Vertreter der Stadt, dass der Quartier- und Stadtteilpolitik ein grosser Stellenwert eingeräumt werden solle. Eine Diplomarbeit zum Thema „Lebensqualität in den Quartieren“ von Roger Brunner und Paolo Hendry liegt inzwischen vor. Unser Vereinsvorstand begrüsst die Aufwertung der Quartierpolitik in der vergrösserten Stadtgemeinde und erwartet die konkreten Resultate der neuen Strategie mit Interesse.

Peter Schumacher